

An
Den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S S R R S

Ernst Augusten,

Herzogen zu Sachsen,

Milich, Sleve und Berg, auch Engern und West-
phalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen
zu Meissen, Befürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen
zu der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ra-
venstein, &c.

Seinen gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn,

Über dem

Höchsterfreulichen

Geburts = Tag

Welchen

Se. Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit

Den 19. April 1728.

Ben Hochfürstlichem Wohlergehen
erlebet hatten.



Erhlauchtigst = milder Fürst,

Des Himmels' wahres Bild,
 Der, wenn er Hermons Haupt mit süßen Thau erfüllt,
 Auch auf das unterste läßt Perlen-Tropfen fliesen,
 Um die so dürre Krafft fruchtbringend zu begießen:
 Lacht Dich der Himmel heut mit frischer Anmuth an,
 So wird der ganze Hof, das Land und Unterthan,
 Wie Du mit Lebens-Krafft und größerm Heil verneuet,
 In Deiner Jahre Glanz erquicket und erfreuet.

Der Himmel sey gepreißt, der Dich bisher beschützt,
 Und uns in Deiner Krafft zugleich auch unterstützt,
 Daß wir unausgesetzt in Deinem Wohlergehen
 Auch nur gewünshtes Heil bey Deiner Gnade sehen.
 Diß alles fördre mehr sein Felsen-fester Spruch,
 Der seiner Frommen Furcht, wie Kelcken ihren Ruch
 Mit jährlich neuer Pracht, vielfältig will gewähren,
 Und Deiner Jahre Glück wie Palmen-Zweige mehren.
 Der Zweige Lieblichkeit folgt kühler Schatten Günst,
 Und aus dem Beyrauch steigt ein Labfal reicher Dunst:
 Wie sollen wir uns nicht an Dir und Deinen Gaben,
 Die Dir der Höchste schenckt, mehr als an Ambra laben?
 Die glänzende Gestalt am düstern Monden, Licht
 Empfängt von Sonnen-Gold das Silber Angesicht:
 Wie wird die Kummer-Nacht des Landes mehr erhellet?
 Als wenn Dein himmlisch Licht sich glücklich eingestellt,
 Der Himmel leucht vielmehr bey hellen Sonnenschein,
 Und durch Dich will Dein Land auch weit beglückter seyn,
 Je mehr in Deiner Huld sich sein Vergnügen spiegelt,
 Und Dein gemehrtes Wohl des Landes Glück versiegelt.
 Wenn sonst der Ulmen Baum die süßen Reben liebt,
 Und dieser Trauben Blut ihn wiederum umgiebt:
 So wundre Dich doch nicht, wenn Dich der Diener Reben
 Mit Ehrfurcht und Gebeth an diesem Tag umgeben:
GOTT lege solchem Licht in ungestörter Ruh
 Mehr Herrlichkeit und Glanz als Frühlings-Blu-
 men zu,

Den höchstbeglückten Tag als schönsten einzunehmen,
Und Dich mit Lob und Schmuck, mit Lust uns zu be-
streuen,

Er mindre was bisher Dein Fürstlich Herz be-
schwehrt,

Er schencke was noch Dir den vollen Wunsch ge-
währt!

So wird uns Ernst August ein reicher Strom der Freuden,
An dem sich Hof und Land, und auch Dein Knecht kan weiden.

Justin Heinrich Götzler,



In
Den Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R S

Ernst Augusten,

Herzogen zu Sachsen,

Politz, Göze und Berg, auch Engern und West-
falen in Thüringen, Marggrafen
erbeten Grafen zu Henneberg, Grafen
und Ravensberg, Herrn zu Ra-
venstein, &c.

den Landes-Fürsten und Herrn,

Über dem

höchsterfreulichen

Hurfs = Tag

Welchen

Fürstliche Durchlauchtigkeit

Den 19. April 1728.

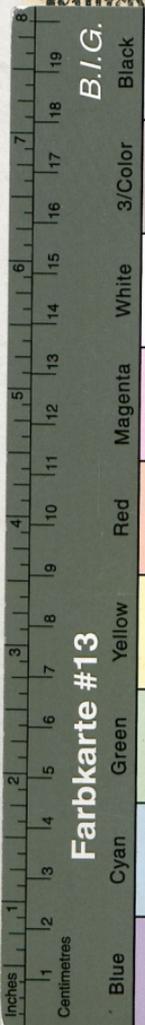
höchsfürstlichem Wohlergehen

erlebet hatten.

[Handwritten signature]

25

1015 2X



Farbkarte #13